

# Ein Stück, das an die Nieren geht

## MURTEN

Das Kellertheater Murten feiert am Freitag Premiere mit dem diesjährigen Stück «Die Niere». Ein langes Warten geht damit zu Ende, denn das Stück war eigentlich bereits vor einem Jahr fast bereit zur Aufführung.

2020 musste das Kellertheater Murten mit dem Stück «Angst essen Seele auf» wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie auf die letzten vier Aufführungen verzichten. Letztes Jahr war das Ensemble mit der Beziehungskomödie «Die Niere» fast bereit, als es wiederum aufgrund der Pandemie einen Monat vor der Premiere sämtliche Spieldaten absagen musste.

Nun aber ist es so weit: Am Freitag ist Premiere der Eigenproduktion 2022, und dann stehen elf weitere Aufführungsdaten auf dem Programm.

### Zurückhaltung ist spürbar

Natürlich steht auch 2022 vieles im Zeichen von Covid. Beim traditionellen Gönneraperitif mit anschliessendem Probenbesuch waren deutlich weniger Personen anwesend als in früheren Jahren. Und auch der Vorverkauf komme nur zögerlich in Gang, so die Verantwortliche für die Produktion, Gerti Haymoz. «Es ist eine Unsicherheit spürbar», sagte sie.

### «Je mehr Zeit man hat, umso mehr wird am Stück herumgefummelt.»

Marion Rothhaar  
Regisseurin

Auch bei den letzten Proben ist das Virus ein Thema: Das vierköpfige Schauspielensemble übt mit Masken. Nur bei Szenen, bei denen zum Beispiel etwas getrunken wird, rutscht diese kurz herunter. Ab der Premiere werden die Masken dann aber nicht mehr auf der Bühne zu sehen sein, so Regisseurin Marion Rothhaar. Für sie ist die Maske bei den Proben jedoch nicht nur ein Nachteil: Man sei gezwungen, noch deutlicher zu sprechen,



Das Kellertheater Murten gewährt einen Einblick in sein diesjähriges Stück «Die Niere».

und auch das Spiel mit den Augen gewinnt so an Gewicht.

### «Vieles war noch da»

Der einjährige Unterbruch war für alle Beteiligten etwas Neues. Als aber im September die Textübungen und im Oktober die ersten Proben mit dem gleichen Stück und den gleichen vier Schauspielerinnen und Schauspielern wie im letzten Jahr wieder begannen, war die Regisseurin überrascht: «Es war erstaunlich viel noch da. Sie hatten viel gespeichert.» Dennoch waren auch dieses Mal zwei bis drei Proben pro Woche und zuletzt gar deren vier notwendig.

Das Bühnenbild war vom letzten Jahr noch vorhanden, und auch die Figuren standen fest. Am Text von Stefan Vögel

mit der Mundart-Übersetzung von Gerti Haymoz änderte sich wenig, obwohl die Regisseurin sagt: «Je mehr Zeit man hat, umso mehr wird am Stück herumgefummelt.» Vom Originaltext wurde aber doch einiges noch weggelassen, sodass «Die Niere» nun eine eher kurze Aufführung ist. «Das ist für Corona-Verhältnisse auch angebracht», so Rothhaar.

### «Eine Gratwanderung»

Bei der Probe im Anschluss an den Gönneraperitif konnte das Ensemble erstmals vor einem kleinen Publikum spielen, Ton und Licht waren eingebunden, und auch die Maskenbildnerin und die Kostümbildnerin waren da. Die Regisseurin nahm etwas mehr Abstand und überliess das Ensemble mehr denn je sich selber.

Als «unbeschwert und lustig» bezeichnet Gerti Haymoz die diesjährige Eigenproduktion. Dennoch: Es ist ein Stück, das an dies Nieren geht, handelt es doch von einer Nierentransplantation und vom Thema Organspende ganz generell. «Das ist wohl das Anspruchsvollste am Ganzen», so Marion Rothhaar. «Es ist eine Komödie, und man hätte es auch als eine Anhäufung von Schenkelklopfen bringen können. Doch es ist eine Gratwanderung, vor allem, wie man den ernsten Teil des Stücks hinüberbringt», sagt die Regisseurin. «Wie kann das Stück witzig sein und gleichzeitig auch berühren?»

Die Antwort blieb für die Besucher der Probe nach dem Gönneraperitif noch offen. Für den dritten Akt war das Publikum nämlich nicht mehr zugelassen. uh

### Aufführungsdaten

Das Kellertheater Murten feiert mit dem Stück «Die Niere» von Stefan Vögel am Freitag, 28. Januar, im KIB im Murtner Beaulieupark Premiere. Die weiteren Aufführungsdaten sind: Samstag, 29. Januar; Donnerstag bis Sonntag, 3. bis 6. Februar; Donnerstag bis Sonntag, 10. bis 13. Februar; Freitag und Samstag, 18. und 19. Februar. Die Vorstellungen beginnen werktags um 20.15 Uhr und sonntags um 17.15 Uhr. Türöffnung ist jeweils 45 Minuten vorher. Reservierung: [www.kellertheatermurten.ch](http://www.kellertheatermurten.ch), 079 854 32 04.

# Eine etwas andere Murtner Fastnacht

## MURTEN

Klein, aber fein soll es werden, das diesjährige närrische Treiben in Murten. Die Fastnachtsgesellschaft plant dafür ein abgesperrtes Festgelände zwischen dem Berntor- und dem Schulhausplatz.

Eine Absage nach der anderen: Der Fastnachtsgesellschaft Murten (FGM) ergeht es momentan wie vielen Organisatoren von traditionellen Anlässen. Schweren Herzens müssen sie Events annullieren oder sie zünftig abspecken. So teilte die FGM vergangenen Freitag mit, es sei bereits im vergangenen November absehbar gewesen, dass heuer weder das traditionelle Strassenfest noch der legendäre Fastnachtsumzug durch das Murtner Stedtl stattfinden könnten.

### Abstand einhalten nicht möglich

«Leider muss nun auch der traditionelle Gastroabend abgesagt werden», steht in ihrer Medienmitteilung. Die Abstandsregeln zwischen Gästen und Musikern könnten nicht eingehalten werden, lautet die Begründung. «Wir wollten zuerst den aktuellen Bundesratsentscheid abwarten, bevor wir den Gastroabend absagten», erklärt FGM-Präsident Stefan Büschi. Die



Der Fastnachtsauftritt konnte am 11.11. 2021 über die Bühne gehen. Foto: M. Käch / Archiv

Umsetzung wäre sehr schwierig und eine Durchführung aus heutiger Sicht kaum bewilligungsfähig.

Um den Murtner Cliques und Zünften, aber auch allen anderen Fastnachtstrenden dennoch eine Perspektive bieten zu können, plant die FGM am Samstag, 5. März, ein Festgelände, auf dem ein kleiner Fastnachtsanlass durchgeführt werden kann. Der abgesperrte Perimeter wird im Bereich Berntor- und Schulhausplatz entstehen und auch Raum für eine beschränkte Anzahl von Besucherinnen und Besuchern bieten.

Welche Sicherheitsregeln gelten werden, könne erst zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert werden, sagt Büschi. Die Kommunikation werde nach Absprache mit den Murtner Behörden so bald wie möglich auf der FGM-Website und auf den Social-Media-Kanälen erfolgen.

Klarheit herrscht dafür jetzt schon über die Brunnen im Stedtl: Die Cliques dekorieren diese wie 2021 und sorgen damit für etwas fastnächtliche Stimmung innerhalb der historischen Mauern. Die Fastnachtsbrunnen können vom 5. Februar bis 5. März besichtigt werden. mkc

Anzeige

Die Meinungs-freiheit

**JA!**  
**ZUM MEDIENPAKET**  
«Föderalismus und direkte Demokratie brauchen lokale Medien, insbesondere im zweisprachigen Kanton Freiburg.»

Susanne Schwander, Grossrätin FDP

Weitere Informationen: [die-meinungsfreiheit.ch](http://die-meinungsfreiheit.ch)  
Komitee «Die Meinungs-freiheit», Postfach, 8021 Zürich